



UNISECO



European Union's
Horizon 2020
Programme
GA N° 773901

Markimpulse für eine gesteigerte Wertschöpfung durch agrarökologische Praktiken im marktorientierten Ackerbau

Foto: J. Carolus

Analyse und Verbesserung der Nachhaltigkeit von agrarökologischen Landnutzungssystemen in der EU

ISSUE BRIEF

Die Schaffung von Märkten, welche den Wert agrarökologischer Leistungen für die Gesellschaft anerkennen und honorieren, ist für den Systemwechsel hin zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft essenziell.

Die Landwirtschaft im Landkreis Nienburg zeichnet sich trotz ihrer lokalen Heterogenität durch hohe Intensitätsniveaus aus. Daraus lassen sich negative Effekte auf die Biodiversität und die Nährstoffbelastung im Grundwasser herleiten. Die Nähe zu angrenzenden Regionen mit den höchsten Viehdichten Deutschlands führt zu Verknappungseffekten und hohen Preisen auf dem Bodenmarkt sowie rechtlichen Einschränkungen betrieblicher Entwicklungsmöglichkeiten, die Landwirt:innen unter einen hohen wirtschaftlichen Druck setzen.

FEHLENDE WERTSCHÖPFUNG

Der fehlende Mehrwert agrarökologischer Praktiken stellt eine wirtschaftliche Barriere dar, welche die Umsetzung solcher Praktiken auf landwirtschaftlichen Betrieben erschwert oder je nach Betriebsstruktur sogar ausschließt. Zwar verbessern agrarökologische Praktiken die Umweltleistungen von Betrieben, jedoch führen ihre Umsetzungen nicht selten zu einem geringeren Betriebseinkommen infolge der Verringerung von Produktionsintensitäten oder dem Entfallen von Produktionsfläche. Abgesehen von der Zertifizierung des ökologischen Landbaus wird in den derzeitigen Verarbeitungs-, Handels- und Marktkanälen jedoch nicht zwischen agrarökologisch und nicht-agrarökologisch erzeugten Gütern unterschieden.

MARKTIMPULSE FÜR EINE AGRARÖKOLOGISCHE PRODUKTION

Die Teilnehmer der Multi-Akteurs-Plattform identifizierten eine Reihe von Möglichkeiten, wie Markimpulse für agrarökologische Erzeugung durch lokale Akteur:innen initiiert werden können. Ziel ist es, den gesellschaftlichen Nutzen sowie die erforderlichen Leistungen bzw. Ertragsminderungen seitens der Landwirt:innen anzuerkennen und den Nutzen adäquat zu honorieren.

Autoren:

Johannes Carolus¹
Marcus Polaschegg²
Gerald Schwarz¹

¹ Thünen-Institut für Betriebswirtschaft

² Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Land:

Deutschland

Bezieht sich auf die UNISECO Fallstudie: Landkreis Nienburg

Sprachen:

EN, DE

Erscheinungsjahr:

2021

Herausgeber:

UNISECO project

Bei Fragen melden Sie sich bitte per E-Mail beim Autor.

Contact email:

gerald.schwarz@thuenen.de



Barrieren einer agrarökologischen Umstellung:

Erarbeiten von Lösungsoptionen in einem partizipativen Prozess, in dem eine Multi-Akteurs-Plattform im Rahmen von Workshops und Interviews einbezogen wurde (Fotos: Carolus).

Die wichtigsten erarbeiteten Vorschläge zur Stimulierung agrarökologischer Märkte und zur Steigerung der agrarökologischen Wertschöpfung:

- Auf das steigende gesellschaftliche Interesse an ökosystemschonenden und lokal produzierten Lebensmitteln aufbauen.
- Initiierung regionaler Nahrungsmittelverbände und Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften.
- Frühzeitige Bewusstseinsbildung auf Konsumentenseite, auch durch Zusammenarbeit mit Schulen in erweiterten Schulprogrammen und öffentlichen Beschaffungsprogrammen.
- Entwicklung von Wertschöpfungsketten für den Anbau, die Verarbeitung und Vermarktung von Erzeugnissen mit produktionsintegrierten Umweltleistungen.
- Ergebnisorientierte Honorierung von Umweltleistungen durch agrarökologische Praktiken

MÖGLICHE WIRKUNGEN

Die Schaffung von Märkten bei gleichzeitiger Steigerung der gesellschaftlichen Nachfrage nach bzw. Anerkennung von Erzeugung mit integrierten Ökosystemleistungen haben das Potenzial, die Wertschöpfung zu steigern. Regionale Nahrungsmittelverbände und Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften können die Verbindungen zwischen Erzeuger:innen und Verbraucher:innen stärken. Bewusstseinsbildende und sensibilisierende Maßnahmen unter Einbeziehung des schulischen Systems könnten die Nachfrage und Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft für lokale, nachhaltig erzeugte Produkte initiieren und dauerhaft erhöhen. Die Schaffung von Märkten wird dabei durch Wertschöpfungskettenstrukturen, integrierte Marktstandards und Agrarumweltmaßnahmen unterstützt, die eine angemessene Honorierung der gesellschaftlichen Leistungen agrarökologischer Praktiken ermöglichen.

WEITERE INFORMATION

Die Deutsche Fallstudie auf der UNISECO Projektwebsite: <https://uniseco-project.eu/case-study/germany>

Das Schulprogramm in Niedersachsen - <https://www.schulprogramm.niedersachsen.de>

Über UNISECO:

UNISECO ist ein europäisches Forschungsprojekt mit dem Ziel, innovative Ansätze zu entwickeln, um das Verständnis sozioökonomischer und politischer Treiber und Hemmnisse für die Weiterentwicklung und Umsetzung agrarökologischer Praktiken in EU-Landwirtschaftssystemen zu verbessern.

Projektkoordinator: Dr Gerald Schwarz // Email: gerald.schwarz@thuenen.de // Telefon: +49 531 596 5140 // Thünen-Institut, Bundesallee 63, 38116 Braunschweig, GERMANY

Projektdauer: 1 May 2018 – 30 April 2021

<https://cordis.europa.eu/project/id/773901>

<https://zenodo.org/communities/uniseco-h2020/>

UNISECO in der Projektdatenbank des EIP-Agri:

<https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/find-connect/projects/understanding-and-improving-sustainability-agro>

BESUCHEN SIE DIE AGRARÖKOLOGISCHE WISSENSPLATTFORM VON UNISECO: <https://uniseco-project.eu>



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement N° 773901. This policy brief represents the views of the authors. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.